

---

Wirtschaft

## Angsthase, Pfeffernase – Wie werd' ich ein Heldenhase?



Mathias Haas ist DER TRENDBEOBACHTER. Er beobachtet und analysiert die wichtigsten Trends der Zukunft und hilft mit diesem Wissen Unternehmern und Entscheidern angstfrei ihr Unternehmen für die Zukunft fit zu machen. Ich lernte Mathias im Marketing-Club-Krefeld kennen und war neugierig.

So entstand das folgende Interview:

Name: Mathias Haas, DER TRENDBEOBACHTER.

Alter: 39 Jahre.

Augenfarbe: Braun-grün.

Sternzeichen: Zwilling.

Liebingsessen: Egal, aber mit Soße.

Lieblingszitat: "You got to find what you love, if you haven't found it – don't settle. Keep looking!"  
Steve Jobs.

Lieblingssport: Angeln.

*Mathias, du bist Trendbeobachter, wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?*

**Mathias:** Informationsrecherche, Informationsrecherche, Informationsrecherche und dann eine zehnfache Informationsbewertung. In der Folge erarbeite ich die Wichtigkeit für den nächsten Vortrag oder Workshop. Denn der Transfer eines Megatrends auf den Alltag – das fällt vielen Menschen schwer, mir relativ leicht.

*Warum bist du Trendbeobachter geworden?*

**Mathias:** Über ein Jahrzehnt habe ich über hundert Markteinführungen mit geprägt. Dann kam eine Weltreise (einmal außen rum ohne Flugzeug) und ich habe realisiert, dass Veränderung anstrengend sein kann. Ich habe nach einem Weg gesucht, wie Veränderung positiv sein kann und als Trendbeobachter ist genau das meine Mission: Menschen die Angst nehmen vor großen Themen, sie aktivieren, damit sie sich kümmern – um Ihre eigene Zukunftsfitness.

*Wieso hast du gerade während der Weltreise heraus gefunden, dass Veränderung anstrengend sein kann?*

**Mathias:** In China z.B. war es relativ schwierig für mich, ohne Kenntnis der chinesischen Sprache und in einer völlig fremden Kultur, mit mir unbekannt Regeln, eine Coca Cola oder ein Busticket zu bekommen.

*Wie bist du Trendbeobachter geworden?*

**Mathias:** Nun, ich bin kein Wissenschaftler, eher Pragmatiker. Genauso gehe ich an das Thema ran. Ich stelle mich, ganz frech, über die Trend- und Meinungsforscher und destilliere deren Aussagen. Erst wenn die Megatrends beweisbar sind – z.B. durch Exponente – nehme ich sie mit in die Vorträge. Erst dann kommen sie in mein Trend-Update.



Der Weg vom Angst- zum Heldenhasen. So geht's.

*Welche Megatrends rollen auf uns zu?*

**Mathias:** „Megatrend“ definieren wir als „signifikante Verhaltensveränderungen“ also nicht die perfekte Farbe für den kommenden Winter. Als eines der wichtigsten Themen haben wir „die perfekte Identität“ definiert. Die Denke, dass wir perfekt sind und uns genauso darstellen. Mittels Botox, Designer-Babies, personalisierter Medizin, Social Media, Mass Customization usw. können wir uns ziemlich perfekt „verkaufen“. Und da Aufmerksamkeit die neue Droge ist – deshalb liegt uns sehr viel an einem perfekten Auftritt!

(Anmerkung der Redaktion: Den Begriff "Mass Customization" erklärt Herr SchlaubÄRger in "Wissenswert".)

*Wie erkennst du, dass dies ein wesentlicher Megatrend sein wird?*

**Mathias:** Ich sehe dieses Verhalten heute schon. Jetzt. Denn alle genannten Instrumente gibt es und sie werden enorm angenommen. In der Bewertung, die tatsächlich nicht trivial ist, kommen dann auch zig Studien zum Zuge. Idealerweise dokumentieren diese identische Entwicklungen – manchmal sind sie auch widersprüchlich. Folglich gehört einerseits der GMV-Faktor in meine Arbeit (der gesunde Menschenverstand) und andererseits das Bewusstsein, dass wir unheimlich wach sind. Die Zukunft ist ein unsicheres Geschäft und doch gibt es extrem deutliche Grundtendenzen. Die wenigsten Entwicklungen kommen über Nacht.

*Warum hilft Trends zu erkennen dabei, zum Heldenhasen zu werden?*

**Mathias:** Weil Heldenhasen keine Angst haben. Heldenhasen haben das Lebenskonzept, dass sie sich immer wieder Zeit nehmen strategisch zu denken. Sie sehen also Megatrends früher und erarbeiten die Bedeutung für ihr Leben.

*Bist du selber manchmal ein Angsthase, wenn ja, was unternimmst du dagegen?*

**Mathias:** Tatsächlich bin ich relativ sicherheitsverliebt. Jedoch hilft es schon, das zu wissen. Denn auf der anderen Seite habe ich große Freude an „Vision“, „Strategie“, „Konzeption“ und „Kreativität“. In solchen Momenten gilt es sich daran zu erinnern, dass die Angst meist selbstgestrickt ist.

*Wie können „NA KLAR!“ - Leser zu Heldenhasen werden?*

**Mathias:** In dem sie sich genau diese Tatsache zu eigen machen. Angst ist in fast allen Fällen unbegründet – lieber entscheiden und ggf. scheitern, dann eben korrigieren. Nicht entscheiden, das ist wirklich die Katastrophe.



Freches Heldenhasentum macht offensichtlich Spaß!

*Was können unsere jungen Leser tun, um ihr Heldenhasentum frühzeitig zu entwickeln?*

**Mathias:** Sich nicht einreden lassen, dass Fehler schlimm sind. Dass Entscheidungen endgültig seien und dass man nicht groß denken darf. Lebt wild und gefährlich – stay hungry, stay foolish!

*Ich habe noch nie ein Kind sagen hören: „Ich will Trendbeobachter werden.“ Wo wolltest du mit acht Jahren beruflich hin?*

**Mathias:** Vermutlich wollte ich Landschaftsgärtner werden ... oder Angler? Heute bin ich wenigstens Angler.

*Was magst du an deinem Beruf besonders gerne?*

**Mathias:** Dass ich provozieren darf und Respekt für meine Arbeit bekomme. Experte für Trendbeobachtung zu sein ist ein Segen.

*Wobei kannst du dich am besten entspannen?*

**Mathias:** Beim Schlafen ... übrigens auch ein völlig unterschätztes Phänomen, in einer Welt mit „Erlebnismaximierung“ und „Eventisierung“.

*Vielen Dank für das Interview und deine Zeit, Mathias.*

Wer mehr über die neuesten Trends und Mathias wissen will, kann sich auf youtube informieren:  
<http://www.youtube.com/user/haaskommuniziert#p/u>